

GOLD für unsere Hockey-Jungs

## Kölner Torschütze Zeller: "Drauf, drin, geil!"

Vier Jahre nach dem Olympiasieg der Damen führte Trainer Markus Weise jetzt die Hockey-Herren zu olympischem Gold. Der treffer des goldenen Tores: der Kölner Zeller!

VON UWE BÖDEKER



mehrhock001

Peking - Im Deutschen Haus wird endlich mal richtig gerockt! Am vorletzten Tag der Spiele geben hier die deutschen Hockey-Spieler Vollgas! Kölsch-Party in der Gold-Nacht.

Mit den sieben Jungs von Rot Weiß Köln, Tibor Weissenborn, Max Weinhold, Tobias Hauke, den Brüdern Christopher und Philipp Zeller sowie Benjamin und Timo Wess holt die deutsche Hockey-Nationalmannschaft Olympia-Gold.

Das entscheidende 1:0 über Spanien erzielt Christopher Zeller. Er kann das alles kaum packen: „Irre! Olympiasieger! Das ist der Wahnsinn!“

Dann erklärt er sein Tor, den goldenen kölschen Schuss: „Das war eine Strafecke, da heißt es eigentlich nur draufhauen. Und wenn er drin ist, ist er drin. Bei mir war's

so: drauf, drin, geil!“

Lange kann Christopher nicht erzählen, da kommt schon sein Bruder Philipp angesprungen: „Das war das Tor seines Lebens!“

Im Olympic Hockey-Stadion war schon während des Spiels Karnevals-Stimmung pur. Knapp 1000 deutsche Fans und weitere 100 deutsche Athleten feuerten die Hockey-Jungs an.

Philipp Zeller: „Das war echt wie ein Heimspiel, einmalig. Und wenn die Fans so hinter einem stehen, wächst man über sich hinaus. Jetzt werden wir erstmal die Nacht von Peking aufmischen.“

Bedanken konnten sich die Feldspieler hauptsächlich bei Torwart Max Weinhold. Mit seinen 1,96 Meter und 99 Kilogramm Kampfgewicht stand er wie eine Mauer im Tor. „Unglaublich, was er gehalten hat“, lobte ihn Christopher Zeller.

„Wahnsinn, die Spanier hatten überhaupt keine Chance“, sagte Weinhold und schrie seine Freude heraus: „Das ist super, total verrückt!“



Mehr Videos auf EXPRESS-TV

„Zum Glück haben wir früh geführt, aber die ganze Zeit war die Angst groß, dass die Spanier noch den Ausgleich machen. Unsere Abwehr war heute Gold wert“, sagte der Hamburger Stürmer Carlos Nevado. „Ich kann das alles noch gar nicht fassen. Nach der Hochzeit meiner Schwester ist das der schönste Tag in meinem Leben“, jubelte Kapitän Timo Weß.

Und auch der Düsseldorfer Oliver Korn konnte wieder lachen. Nach einer fiebrigen Erkältung war er schon vor dem Halbfinale gegen Holland aus dem Team genommen worden.

Für ihn rückte ein weiterer Kölner (Jan-Marco Montag, spielt für Mönchengladbach) ins Team. Korn war daraufhin die Akkreditierung entzogen worden, er durfte nicht mehr in unmittelbarer Nähe der Mannschaft sein. „Aber eine Medaille bekommt jeder, der während des Turniers auf dem Feld stand“, sagt Philipp Zeller.